

# Der GEMEINDE Monat

EVANG.-FREIKIRCHLICHE  
GEMEINDE NORDEN  
CHRISTUSKIRCHE  
OSTERSTRASSE 139  
INFORMATIONEN FÜR  
**April 2019**



Deswegen führt euer Leben in Ehrfurcht vor Gott, solange ihr als Fremde mitten unter den Menschen lebt, die nicht an Christus glauben. Denn ihr wisst ja, was es Gott gekostet hat, euch aus der Sklaverei der Sünde zu befreien, aus einem sinnlosen Leben, wie es schon eure Vorfahren geführt haben. **Er hat euch losgekauft, aber nicht mit vergänglichem Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut eines unschuldigen und fehlerlosen Lammes, das für uns geopfert wurde – dem Blut von Christus.** Schon bevor Gott die Welt erschuf, hat er Christus zu diesem Opfer bestimmt. Aber erst jetzt, in dieser letzten Zeit, ist Christus euretwegen in die Welt gekommen. Durch ihn habt ihr zum Glauben an Gott gefunden. Gott hat Jesus Christus von den Toten auferweckt und ihm seine göttliche Herrlichkeit gegeben. Deshalb setzt ihr jetzt euer Vertrauen und eure ganze Hoffnung auf Gott. Ihr habt euch nun der Wahrheit, die Christus brachte, zugewandt und habt ihr gehorcht. Dadurch seid ihr innerlich rein geworden und befähigt, einander aufrichtig zu lieben. Handelt jetzt auch danach und liebt einander von ganzem Herzen.

1. Petrus 1,17–22

„Ich arbeite gern  
mit dem Schöpfer  
zusammen.“

Im Frühling entwickelt  
die Natur Erstaunliches



Wie schön genial hat Gott es eingerichtet, dass wir hier in Nordeuropa vier Jahreszeiten haben! Wenn es mir schwer fällt, Gott anzubeten, dann brauche ich nur mal kurz nach draußen zu gehen und mich bewusst umzugucken.

An den Knospen unserer Blutpflaume sehe ich, dass der Frühling seine Kräfte entwickelt. Krokusse und Osterglocken leuchten in fröhlichen Farben. Selbst wenn an manchen Tagen trübe Regenwolken die Sonne verdecken, nach der wir uns alle sehnen, sorgt die himmlische Bewässerung von oben doch mit dafür, dass alles wieder anfängt zu wachsen.



Und ist es nicht ganz erstaunlich? Erst schiebt sich so ein knubbeliges Etwas zwischen ein paar grünen Blättern aus der Erde, und ein paar Tage später entfalten sich die Glöckchen einer Hyazinthe und erfüllen den Garten mit einem köstlichen Duft. Erstaunlich auch, dass aus dieser Zwiebel, die ich im Herbst in die Erde gesteckt habe, nie eine Tulpe wachsen würde! Hat Gott das alles nicht wunderbar vielfältig erschaffen! Das begeistert mich ungemein. ! Und ich arbeite gern mit ihm IHM, den Schöpfer, zusammen, um unseren Garten zu verschönern...

David singt im Psalm 19: **Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.**

Für seine bewundernswerte Schöpfung können wir Gott zu jeder Jahreszeit von Herzen loben, so wie auch die Schöpfung seine Ehre verkündet. Gott ist es wert, angebetet zu werden! Und wenn wir das tun, steigert es unsere Freude an ihm noch mehr. Jeder Frühlingstag erinnert uns daran. Mos

## Aktuelles aus dem Ältestenkreis

**Liebe Geschwister, liebe Freunde,**

wie stark verlassen wir uns auf die Verheißungen, die wir in der Bibel lesen, wie passen sie in unser Leben? Gelten sie mir ganz persönlich? In Matthäus 28, 20 lesen wir:

**„Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“**

In unserem Bibelmitmach-Projekt „Bibel teilen – Bibel lesen“ im Monat März konnten wir erleben, wie es ist, gemeinsam Gedanken auszutauschen, Bibel zu lesen und im Gebet füreinander einzustehen. Wir haben mehr voneinander erfahren, uns dadurch besser kennen und verstehen gelernt.

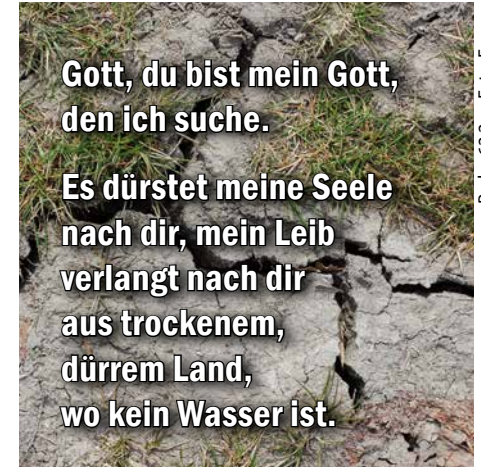
So ist es mit Jesus, auch ihn werden wir mehr kennen und dadurch auch lieben lernen, wenn wir uns so oft wie möglich mit seinem Wort beschäftigen. Dann werden wir nicht anders können, als davon weiterzusagen, das Evangelium denen zu bringen, die Jesus noch nicht persönlich kennen. Vielleicht bleiben einige Kleingruppen weiter bestehen, um weitere Entdeckungen in der Bibel und für sich selbst zu machen – das wäre wünschenswert!

Wir sind dankbar für ein – teilweise neugewähltes – Gemeindeführungs-Team, mit dem zusammen wir als Älteste, Diakoninnen und Diakone für die Anliegen der ganzen Gemeinde eintreten und tätig sein können.

Die Seelsorge-Jahresgruppe wird im April ihr vorerst letztes Treffen haben und will zunächst einmal Pause machen.

**Gott, du bist mein Gott,  
den ich suche.**

**Es dürstet meine Seele  
nach dir, mein Leib  
verlangt nach dir  
aus trockenem,  
dürrem Land,  
wo kein Wasser ist.**



Psalm 62,2 – Foto: Former

Wir danken Bärbel Eberlei-Völker sehr für ihre Zeit und das Einbringen ihrer Begabung in unserer Gemeinde! Wann wieder eine neue Gruppe zustande kommen könnte, erfahren wir rechtzeitig.

Die Arbeiten im Keller bei den Toiletten haben gute Fortschritte gemacht. Die tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Firmen sind bis jetzt zügig vorangekommen, so dass wir hoffen dürfen, evtl. zu Ostern alles wieder benutzen zu können.

Was Jesus seinen Jüngern damals versprochen hat, dürfen wir ganz persönlich ebenfalls annehmen: ER wird alle Tage bei uns sein – bis ans Ende der Welt! Und wenn wir Ostern SEINE Auferstehung feiern, gibt uns dieses Fest die Gewissheit seiner Gegenwart in unserem Leben – jeden Tag neu!

Im Namen Ältestenkreises,  
eure **Helen Schäfer**



## Ein Gottesdienst von der Gemeinde für die Gemeinde oder: Wir hatten einen Traum...

Eigentlich wollten wir „nur“ über eine neue Predigtreihe sprechen... Doch zur Überraschung des Predigerkreises überschlugen sich plötzlich die Ideen – eines führte zum anderen, bis schließlich das „Bibel-Mitmach-Projekt“ geboren war.

Doch der Reihe nach. Wir fragten uns: „Wie wäre es, wenn die Predigten in der Woche von Kleingruppen aufgegriffen und vertieft würden?“ „Aber alle Hauskreise treffen sich doch nicht jede Woche!“ Der nächste Gedanke: „Und wie wäre es, wenn wir für einen begrenzten Zeitraum neue Kleingruppen bilden, und wenn wir die Kleingruppen für diese Zeit ‚Bibel-Gesprächs-Kreise‘ nennen?“ Es fügte sich. So auch die Überlegung, am Ende der Predigtreihe einen speziellen Gottesdienst zu feiern, an dem sich alle Gesprächskreise beteiligen und ihre Erfahrungen präsentieren könnten. Damit wäre ein ganz neues Gottesdienst-Format für den Sonntagmorgen entwickelt: Ein Gottesdienst von der Gemeinde für

die Gemeinde. Jeder könnte etwas zum „Gottesdienst-Buffer“ mitbringen.

Außerdem sollten in dieses Konzept zwei Abende der Begegnung einbezogen werden. Zum Auftakt konnte Jens Stangenberg aus Bremen zum Thema „Faszination Kleingruppe – miteinander die Bibel entdecken“ gewonnen werden (siehe auch Bericht auf Seite 5). Den Abschluss bildet Pastor i. R. Gregor Helms aus Jever. Er spricht am Di., 2. April, zum Thema „Faszination Bibel - Das Buch der Bücher“.

Inzwischen ist der „traumhafte“ März vorüber. Vier Wochen lang hat unsere Gemeinde sich an der Bibel-Mitmach-Aktion beteiligt.

► Ob und gegebenenfalls wie sich dieser „Frühlingstraum“ erfüllt hat, darüber wird der Gemeinde-Monat in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten. Dann werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die „Träumer“ zu Wort kommen.

Mos/for

### Eberhard ter Haseborg

\* 3. Oktober 1948 † 25. März 2019

Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt in Emden ist unser Bruder Eberhard ter Haseborg plötzlich und friedlich heimgegangen.

Wir trauern mit seiner Frau Sophie und allen Angehörigen um den Verlust von Eberhard.

Für die kommende Zeit wünschen wir als Gemeinde Gottes hilfreichen und tröstenden Beistand, seinen Segen und viel Kraft für die Bewältigung all der Aufgaben und in der Trauer.

– Trauerfeier am Di., 2. April 2019, 13:30 Uhr in der Friedhofskapelle in Norden –

4

## Jens Stangenberg: Auch Jesus hat mit Kleingruppen gearbeitet

### Bibel und Gebet sollten im Mittelpunkt stehen

Zum monatlichen Abend der Begegnung am 5. März hatte unsere Gemeinde Pastor Jens Stangenberg (53) aus Bremen eingeladen. Er befasste sich mit dem Thema „Faszination Kleingruppe – miteinander die Bibel entdecken“.

Stangenberg, seit 2005 Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Zellgemeinde Bremen, machte in seinen Ausführungen deutlich, dass Kirche kein Haus ist. „Kirche besteht im eigentlichen Sinne aus Menschen“, berichtete der Theologe. „Sie ist ein Netzwerk von Freunden, die sich immer wieder neu auf Jesus Christus ausrichten.“ Er hat in der Hansestadt die Erfahrung gewonnen, dass dies besonders eindrücklich und nachhaltig in kleinen Gruppen und Gesprächszirkeln möglich ist. In vergleichsweise kleinen Zirkeln seien die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiver und blieben nicht anonym, sie wirkten mit und verstünden sich als Teil der Gruppe.

Stangenbergs Erfahrung ist es, dass Zellgruppen oder Hauskreise nicht mehr als 8 bis 10 Personen groß sein sollten. Dann käme jeder zum Zuge, und man lerne einander kennen. „Jesus hat auch mit Kleingruppen gearbeitet – er teilte seine Zeit mit seinen Jüngern und anderen Menschen, saß mit ihnen am Tisch, aß mit ihnen, redete mit ihnen. So übt man soziale Kompetenz.“



Foto: Former

Im Mittelpunkt jedes Zellgruppentreffens sollten die Bibel, das „Fenster des Himmels“, und das Gebet stehen. In diesem Zusammenhang wies Stangenberg auf die sogenannten „Einander-Worte“ im Neuen Testament hin und erläuterte einige Beispiele: Einander Gutes tun (1. Thessalonicher 5,15), einander im Glauben stärken (Römer 14,19), einander vergeben (Epheser 4,32), einander annehmen (Römer 15,7), einander ermahnen und ermutigen (Hebräer 3,13), einander ertragen (Kolosser 3,13) usw.

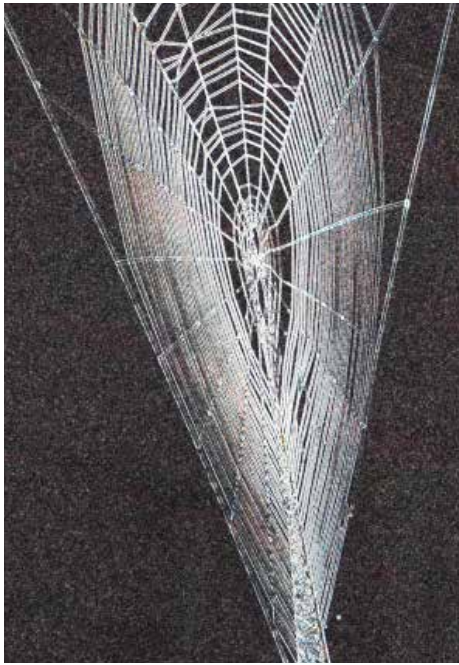
Auch auf die Unterschiedlichkeit von Teilnehmern ging Jens Stangenberg ein: „Nicht alle Kleingruppenmitglieder sind nett, aber Jesus' Jünger waren auch nicht alle koscher“, gab er zu bedenken.

Kleingruppen können sich nach Auffassung des Bremers sehr gut über eine regelmäßig aktualisierte Homepage organisieren, über die man mit speziellem Zugang auch Predigten, Seminarunterlagen oder ähnliches abrufen könne.

Jens Stangenberg ist auch als Autor tätig und produziert Podcasts zu christlichen Themen.

for

5



**Gott sei Dank! Wir Menschen sind verschieden.** Teilweise sehr verschieden. Das merken wir jeden Tag. Unsere Naturelle und Temperamente, unsere Charaktere, unsere Stärken und Schwächen, unsere Sinnesart, Wesensart und Eigenart, unser Gemüt und unsere Empfindungen – manches könnte unterschiedlicher nicht sein. Das gilt ebenso für unsere Begegnungen mit Gott. Die beiden oben gezeigten Bilder habe ich, als ich sie aufgenommen habe, augenblicklich verknüpft mit dem Wunsch: „So möchte ich mit Gott und seiner Liebe zu uns Menschen verbunden sein! Ganz eng und ganz fest.“ Das mag für den einen das Bild mit den gewaltigen Schrauben an einer Seilbahn symbolisieren, einen anderen spricht vielleicht das feine Spinnweb eher an, wie er oder sie sich mit Gott verbunden weiß. Letztlich kommt es ja

auch nicht auf das „wie“ verbunden an, sondern „das“ wir überhaupt eine Verbindung und Nähe zu unserem Herrn und Erlöser haben und halten. Im Neuen Testament, Römer 8, Verse 38 und 39 erfahren wir: *Ich bin überzeugt: Nichts kann uns von seiner Liebe trennen. Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder unsere Ängste in der Gegenwart noch unsere Sorgen um die Zukunft, ja nicht einmal die Mächte der Hölle können uns von der Liebe Gottes trennen. Und wären wir hoch über dem Himmel oder befänden uns in den tiefsten Tiefen des Ozeans, nichts und niemand in der ganzen Schöpfung kann uns von der Liebe Gottes trennen, die in Christus Jesus, unserem Herrn, erschienen ist.* Was für eine gewaltige, zuversichtliche Aussage! Wie gut ist es, zu Gott zu gehören und mit ihm, ganz eng und fest, verbunden zu sein. for 6

W  
E  
R  
unter dem Schirm des  
Höchsten sitzt und unter dem  
Schatten des Allmächtigen bleibt, der  
spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht  
mei- und  
ne  
Burg,  
mein  
Gott,  
auf  
den  
ich  
hoffe.

Psalm 91, 1+2

Mos

### Ein Fest für die Gemeinden: Beachworship-Sunday

„Siehe, wie fein und lieblich ist’s, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!“ Wie schön ist es auch, wenn dieses Lutherwort von den Gemeinden in Norden gelebt wird! Das Netzwerk „Wir gemeinsam für Norden“ lädt ein: Am **Sonntag, 16. Juni 2019**, gibt es wieder Gelegenheit, Glaubensgeschwister aus unterschiedlichen Norder Gemeinden zu treffen. Um 11 Uhr wollen wir uns im Rahmen der Allianz im CVJM-Strandleben in Norddeich treffen und Gottesdienst zusammen feiern. Anschließend wird gegrillt und zusammen gegessen. 7 Anschließend, ab 15 Uhr, gibt es noch

ein Highlight – etwa zwei Stunden Musik mit Worship-Bands. So können wir einen ganzen Tag lang feiern, dass wir zu Gott gehören und zu Gottes Volk in unserer schönen Stadt.

Um dieses Fest gut durchführen zu können, brauchen wir für diverse organisatorische Aufgaben und natürlich fürs Essen Hilfe. Wir müssen ungefähr wissen, wie viele Leute kommen möchten. Susi Luitjens und Sabine Moschinski sind für unsere Gemeinde die Ansprechpartner. Sie werden demnächst entsprechende Listen auslegen.

Bitte betet dafür, dass Gott uns an diesem Tag schönes Wetter schenkt, damit wir auch draußen feiern können, ohne nass zu werden. Mos

## Unser Frühjahrs-Ennea fürs Kopftraining

E	S	P
R	E	H
C	F	O

Aus diesen neun Buchstaben sollen Wörter mit mindestens vier Buchstaben gebildet werden, dabei muss der mittlere Buchstabe (E) immer mit enthalten sein und jeder Buchstabe darf nur so oft verwendet werden, wie er im Ennea vorkommt. Es gilt jedes Wort in der Einzahl oder Grundform, das man im Lexikon oder Duden finden kann, ebenso zählen Vornamen oder geographische Bezeichnungen. ( ä=ae, ö =oe, ü = ue )

### Wertung:

Jedes gefundene Wort bekommt so viele Punkte wie es Buchstaben hat, es sei denn, man findet das Lösungswort mit allen neun Buchstaben heraus, dafür gibt es 20 Punkte.

Jeder, der mehr als 140 Punkte nachweist, bekommt bei Sabine Moschinski etwas Süßes! Viel Spaß beim Rätseln!

Mos

### IMPRESSUM:

#### Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Norden (Baptisten)  
Osterstraße 139 · 26506 Norden  
Homepage: [www.efg-norden.de](http://www.efg-norden.de)

#### Redaktion „Der Gemeinde Monat“:

Reinhard Former (for)  
(verantwortlich für den Inhalt)  
E-Mail: [reinhard.former@gmail.com](mailto:reinhard.former@gmail.com)

Norbert Schäfer  
(Termine und Veranstaltungen, Druck  
und Verteilung)  
E-Mail: [nosch44@gmx.de](mailto:nosch44@gmx.de)

Sabine Moschinski (Mos)  
Claudia Höschele (CH)

#### Pastor: Burkhard Bahr

Hooge Riege 40 e  
26506 Norden  
Tel. Büro 04931/9757511  
[pastor.b.bahr@gmx.de](mailto:pastor.b.bahr@gmx.de)

Älteste: Helen Schäfer,  
Birgit Poppen-Künnemann

#### Gemeindegeldkonto:

**SKB-EFG Bad Homburg**  
IBAN DE34 5009 2100 0000 3869 01  
Bau-Konto-IBAN:  
DE81 5009 2100 0000 3869 28  
BIC: GENODE51BH2

### Twesprakenland – Gottes Wort auf Plattdeutsch

Mien leve Brörs un Süsters, ik bün d'r  
fast van overtügt un bün mi daar ok heel  
seker in, dat ji man eenmaal riek bünt.  
Ji hebben Leevde, ji hebben Insichten  
und een seggt de anner de Wahrheit.  
Römer Kapitel 15, Vers 14